

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhändlers **C. G. Kühle** in **Zauer** wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Zauer, den 1. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

[21635] In Sachen des Konkurses **M. Brunemann & Co.** zu **Cassel** wird am 21. Juni 1899 der Schlußtermin vor dem Königl. Amtsgericht hier selbst stattfinden. Die sehr umfangreiche Schlußrechnung liegt dem Konkursgericht zur Prüfung vor und ergiebt für die Gläubiger ohne Vorrecht eine Dividende von 30%, die sofort nach dem Schlußtermin an die in Leipzig vertretenen Gläubiger dort, an die andern direkt ausgezahlt werden soll.

Cassel, den 6. Mai 1899.

Der Konkursverwalter.
Carl v. Preuß.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[21586] P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, dass mein **Sortiment** heute an meinen bisherigen Prokuristen Herrn **P. J. Berger** käuflich übergegangen ist.

Die Saldi vorjähriger Rechnung werden zur Ostermesse in bisheriger Weise ordnungsgemäss durch Herrn Berger beglichen. Mein Herr Nachfolger übernimmt, Ihre Erlaubnis vorausgesetzt, die gestellten Disponenten, sowie alle meinem Sortiment in Rechnung 1899 gemachten Sendungen.

Die Herrn Berger erteilte Prokura ist erloschen; dagegen habe ich meinem Sohne, Herrn **Fritz Schröter**, für meine Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei Prokura erteilt.

Ich bitte Sie, Herrn Berger, den ich Ihnen als vertrauenswerten, fleissigen und soliden Geschäftsmann empfehle, und dem ausreichende Mittel zur Seite stehen, Ihr Vertrauen zu schenken, das er voll und ganz rechtfertigen wird.

Hochachtungsvoll

Zürich, den 15. April 1899.

Th. Schröter.

Herr **Fritz Schröter** wird zeichnen:

ppa. Th. Schröter
F. Schröter.

Herr **P. J. Berger** hört auf zu zeichnen:

ppa. Th. Schröter
P. Berger.

[21587] P. P.

Im Anschluss an vorgedrucktes Rundschreiben des Herrn **Th. Schröter** beehre ich mich, die ergebenste Mitteilung zu machen, dass ich dessen

Sortiments-Buchhandlung

käuflich übernommen habe und unter der Firma

Sechshundsechzigster Jahrgang.

P. J. Berger

in der bisherigen, streng soliden Weise weiterführen werde. Gestützt auf reiche Erfahrungen, die ich mir im Dienste der angesehensten Firmen innerhalb 25 Jahren erworben habe und vertraut mit den bisherigen Verhältnissen, hoffe ich zuversichtlich, das Geschäft immer mehr zu gedeihlicher Entwicklung zu bringen. Die Saldi der vorjährigen Rechnung werden zur Ostermesse in bisheriger Weise ordnungsgemäss erledigt. Ihre gütige Einwilligung vorausgesetzt, übernehme ich die Disponenten der diesjährigen Ostermesse, sowie alles seit Anfang des Jahres in Rechnung Gelieferte.

Herr **L. Fernau** in **Leipzig** und Herr **Albert Koch & Co.** in **Stuttgart** hatten die Güte, die Vertretung meiner Firma zu übernehmen. Meinen Bedarf wähle ich selbst.

Mein Unternehmen Ihrem Wohlwollen bestens empfehlend, zeichne ich

Hochachtungsvoll und ergebenst

Zürich, den 15. April 1899.

P. J. Berger.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Rundschreibens wurde in der Geschäftsstelle des Börsenvereins niedergelegt.

Ankündigung und Geschäftsempfehlung.

[21529]

Hiermit bringe ich dem geehrten Sortimentsbuchhandel zur Kenntnis, daß ich aus dem Konkurse der Firma **M. R. von Stern**, Verlag des „Literarischen Bulletin der Schweiz“ in **Zürich**, die Verlagsrechte der nachstehend bezeichneten Werke käuflich erworben habe:

Paul Jalk, Das Gesetz der Genialität und dessen Entdecker **Wilhelm von Lenz**. Eine Anregung. Preis broschiert Fr. 1,25 = M 1,—, geb. Fr. 2,50 = M 2,—.

Emanuel von Bodman, Stufen. Lyrisches u. Satirisches. Preis brosch. Fr. 1,25 = M 1,—, geb. Fr. 2,50 = M 2,—.

Maurice Reinhold von Stern, Mattgold. Neue Dichtungen. Dritte Auflage. Broschiert, M 2,50 = Fr. 3,—.

Daselbe, in elegantem Originalbd., M 3,75 = Fr. 4,50.

Maurice Reinhold von Stern, Stimmen der Stille, brosch., M 4,— = Fr. 5,—.

Daselbe, in elegantem Originalbd., M 5,60 = Fr. 7,—.

Heinrich Johanson, Die Baltischen Lande in Liedern ihrer Dichter, brosch., M 6,— = Fr. 8,—.

Daselbe, in Prachtband, M 8,— = Fr. 10,—.

Dr. Fr. Waldmann, Lenz in Briefen, brosch., M 7,— = Fr. 8,75.

Daselbe, in elegantem Originalbd., M 8,— = Fr. 10,—.

Maurice Reinhold von Stern, Walther Wendrich, Roman aus der Gegenwart, brosch. M 4,— = Fr. 5,—.

Daselbe, in elegantem Originalbd., M 5,— = Fr. 6,—.

Karl Bienenstein, Gedichte, brosch. M 2,50 = Fr. 3,—.

Daselbe, in elegantem Originalbd., M 3,— = Fr. 3,75.

Carl Blauk, Gedichte, broschiert M 3,— = Fr. 3,75.

Daselbe, in elegantem Originalbd., M 4,— = Fr. 5,—.

Johann Alboth, Sagen und Ringe. Ausgewählte Gedichte. Brosch. M 1,— = Fr. 1,25.

Grant Allen, Die es that. Nach der siebzehnten Auflage des Originals besorgte, autorisierte Uebersetzung von **Sophie Wiget**. Collection Stern Nr. 1. Brosch. M 1,60 = Fr. 2,—.

Karl Bienenstein, Feindschaften, Lebensbilder aus den österreichischen Boralpen. Collection Stern Nr. 2. Brosch. M 1,60 = Fr. 2,—.

Reformen im schweizerischen Wehrwesen. Eine Zeit- und Streitfrage von einem schweizerischen Offizier. Brosch. M —,50 = Fr. —,65.

Maria Carlita Gleye, Lieder einer Sivaländerin. Eleg. brosch. M 2,40 = Fr. 3,—.

Daselbe, in elegantem Originalbd., M 3,20 = Fr. 4,—.

Morgengrauen. Gedichte. Eleg. broschiert M 2,20 = Fr. 2,75.

Daselbe, in elegantem Originalbd., M 3,— = Fr. 3,75.

Maurice Reinhold von Stern, Walter Wendrichs neue Lieder, brosch. M 2,— = Fr. 2,50.

Daselbe, in elegantem Originalbd., M 3,— = Fr. 3,75.

Margarethe von Knorre-Dargitz, Der Sträfling, Sibirisches Sittengemälde in 5 Akten. Brosch. M 1,20 = Fr. 1,50.

Carl Josef Schwalb, Ethische und philosophische Betrachtungen auf empirischer Grundlage, dem Volke gewidmet. Brosch. M 1,20 = Fr. 1,50.

Ottilie Siebenlist, Gespenster der Erinnerung. Brosch. M 2,50 = Fr. 3,—.

J. Heimfelsen, Kleine Erzählungen. Brosch. M 1,50 = Fr. 2,—.

Maurice Reinhold von Stern, Lieder eines Buchhändlers. Preis brosch. M 2,50; geb. M 3,—.

Dr. A. Cleutheropoulos, Die Philosophie als die Lebensauffassung des Griechenthums. Preis brosch. M 4,— = Fr. 5,—.

Ich liefere, wie oben ersichtlich, zu den bekannten Preisen, jedoch bis auf weiteres nur fest (mit 25%) und bar (mit 33 1/3% Rabatt).

Die Auslieferung erfolgt ausschließlich nur in **Leipzig** und hat Herr **Robert Hoffmann**, ebenda, die Freundlichkeit gehabt, meine Kommission zu übernehmen.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, bemerke ich noch ausdrücklich, daß die Passiven der ehemaligen Firma **M. R. von Stern**, Sortimentsbuchhandlung und Verlag in **Zürich**, nicht auf mich übergegangen sind und von den Aktiven durch Ersteigerung nur die oben genannten Verlagsrechte und keine andern.

Die Firma wird zeichnen:

Verlag des literarischen Bulletin
A. von Stern

Indem ich den geehrten Sortimentsbuchhandel bitte, sich bei Bedarf an meinen Herrn Kommissionär wenden zu wollen

zeichne

hochachtungsvoll

Leipzig, Mai 1899.

Frau **Anna von Stern**,
Verlag des literarischen Bulletin.